

WirtschaftsBlatt, 23.1.2007

Berufsjugendliche und das Alter

von Alexander Pfeffer

Die Österreichische Marketinggesellschaft präsentierte ihr 3. Buch in der Lounge k47 am Wiener Franz Josefs-Kai. Ein Kontrastprogramm zum Buchinhalt "Arbeit und Alter".

So jung komma nimma z'samm: Das 3. Buch der Österreichischen Marketing-Gesellschaft (ÖMG) beschäftigt sich mit dem Älterwerden in der Arbeitswelt – und das in einer Branche voller Berufsjugendlicher. Präsentiert wurde das Werk in der chicen Lounge des k47 am Franz Josefs-Kai, wo zahlreiche Freunde und Mitglieder der ÖMG zunächst den einführenden Worten der Vizepräsidentin Gabriele Stanek und danach den Ausführungen der beiden Autorinnen, Renate Böhm und Birgit Buchinger lauschten. Böhm und Buchinger sind im Zuge ihrer Tätigkeit als Organisationsentwicklerinnen und Sozialwissenschaftlerinnen täglich mit dem Problem konfrontiert, dass ältere Arbeitnehmer zunehmend Schwierigkeiten in ihrem Beruf bekommen, für zu alt und zu teuer befunden werden und oft Jüngeren Platz machen müssen. Und das steht im krassen Gegensatz zu der Forderung des Staates nach längerer Arbeitsleistung im Alter und späterem Pensionsantritt.

Die Autorinnen bringen in ihrem Buch Fakten aus der Arbeitswelt und erheben Thesen, wie sich eine Verbesserung der Situation von älteren Arbeitnehmern bewerkstelligen liesse. In Interviews kommen Personen aus Marketing, Werbung und Medien zu Wort, wie sie zu der Problematik stehen und damit fertig werden. Denn bekanntlich gilt die Werbebranche als eine gnadenlos junge Branche, wo Flexibilität und Up-to-date-Sein ein absolutes Muss ist.

Mit dabei: ÖMG-Präsident Peter Drobil, IPA plus-Geschäftsführer Gerhard Riedler, BBDO-Chefin Angelika Trachtenberg, Mediacom-Geschäftsführer, Joachim Feher, McCann-Erickson-Werberin Raphaela Vallon-Sattler, Mediarelations-Chef Franz Kaiser, Unternehmensberater Manfred Schwall, Gulivers Reisen-CEO Helmut J. Maurerbauer, Ing-DiBa-Marketingchef Manfred Oschounig, Euro RSCG-Client Service-Director Günther Hummer sowie ÖMG-Generalsekretärin Eleonora Janotta.